

durch Löhner in Wien gebauten Wagen besitzen der patriotische Damenverein 16 und der Maltheferorden 15 Stück.

Ein ähnliches Modell 1869 durch Locati gebaut. Wir haben schon oben bei den Mundy-Kellner'schen Wagen dieser Wagengattungen gedacht, um das Ensemble der Besprechung zu wahren.

Transportwagen, neuestes System Mundy, für 6 Liegende oder 6 Sitzende, 1873 erbaut von Locati. Dieser Wagen ähnelt in seiner Construction dem Mundy-Kellner'schen, er ist nur viel leichter gebaut (wiegt 13 Centner). Auch dieser soll jede Tragbahre aufnehmen können, hat aber jene aus piemontesischem Eschenholz gebauten Tragen, deren wir im Capitel Feld-Transportbahnen ausführliche Erwähnung thaten. Der Unterschied zwischen den Locati'schen und den Kellner'schen Wagen besteht in folgenden Punkten:

Der Locati'sche Wagen hat keine festen Tragstangen aus Eisen, an denen durch kurze Lederriemen die Tragbahren befestigt werden wie Kellner, sondern je 6 lange Riemen, die mit verschiedenen hohen Klängen endigend, sämmtlich vom Wagendache in der Mitte der Vor- und Rückseite des Wagenkastens herunterhängen. Die Tragbahren werden somit ausschließlich nur durch Lederriemen getragen, weil diese aber lang sind, so wird die Suspension insofern unbehaglicher ausfallen, als die Bahren stärker baumelnd oft an der Seitenwandung und zwar ziemlich unfaßt anprallen, weshalb es nothwendig wird, sie an den Stützpfählern durch eigene Riemen oder Gurten festzubinden, was bei der Suspension mit kurzen Riemen natürlich nicht erforderlich ist.

Die Sitze im Locati'schen Wagen sind nicht an der Innenseite der Längswände angebracht, sondern stehen quer und zwar 3, je einer hinter dem anderen. Auf der Vorderwand kehren die 2 Sitzenden den Pferden den Rücken, auf den 2 Hinterbänken dagegen sehen die Sitzenden in der Richtung der Fahrebene. Die Sitze sind abnehmbar.

Es fehlen die Blechschalen, die Tragbahren müssen demnach auf dem rauhen Boden, der, um höhere Vorderräder zu gewinnen, von rück- nach vorwärts etwas steigt, geschoben werden.

Transportwagen für 6 liegende oder 8 sitzende Kranke oder Verwundete mit speciellen Tragbahren für den Sanitätsdienst der Wiener Weltausstellung nach Mundy's Angaben, 1873 durch Locati erbaut. Dieser Wagen hat im Ganzen und Großen die Einrichtung des vorhin beschriebenen, lange Tragriemen, dafür aber seitliche stellbare Sitzbänke. Die Tragbahren sind ruhebettartig, mit Matratze und Rosshaarstoff-Ueberzug und stellbarem Kopftheile. Der Wagen wurde für den Sanitätsdienst der Wiener Weltausstellung verwendet und bewährte sich insofern, als die starke Bewegung der suspendirten Bahren dadurch erträglich gemacht wurde, daß man dieselben jeweilig an den Dachpfählern befestigte.

Der russische Bleffirtenwagen, ausgestellt vom Kriegsministerium dortselbst (Specialkatalog Gruppe XIV. Nr. 4) kann 4 Liegende fassen, 2 davon liegen auf dem Boden des Wagens auf Tragbahren, welche an der unteren Fläche der Tragstangen vier Federn, in der Form je einer halben Wagenfeder, mit Rollen an den Enden besitzen; die anderen 2 werden oben suspendirt mit kurzen Riemen ähnlich jenen im Kellner'schen Wagen. Ein Klappboden verschließt den Wagen, das feste Dach trägt keine Gallerie. Ein offener Kutschbock nimmt den Kutscher und 2 Leichtverwundete auf. Die Construction des Wagens ist eine eben so solide, als die Form eine gefällige, nur ist als ein großer Fehler der Mangel jeder Einrichtung für Sitzende zu beklagen. Dieser Wagen ist eine Copie des amerikanischen Wagens von Rucker.

Dr. Mayo. Zweirädriger Transportwagen für 2 liegende Verwundete. Der mit zwei ungeheuer hohen Rädern versehene Wagen trägt merkwürdiger Weise zwei Tragbahren unter der Räderaxe mittelst Stricken baumelnd aufgehängt; über der Räderachse ist ein kleines Schutzdach aus Lein-